

Neue Kontakte...

Autor(en): **Lenzi, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 288

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Kontakte . . .

Am 25. August fand im Verkehrshaus Luzern das erste Bechterew-Treffen statt. Neben der ordentlichen Mitgliederversammlung stand die Tagung vor allem im Dienste mehrerer Fachreferate, diese wurden gehalten von sechs Ärzten, welche in wirklich ausgezeichneter Weise die Thematik von verschiedenen Seiten beleuchteten. (Wir kommen in einer späteren Nummer zum Teil speziell auf diese Referate zurück).

Der grosse Konferenzsaal war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, die Teilnehmer kamen aus der ganzen Schweiz, ja auch aus Deutschland war eine Gruppe anwesend. Die Zuhörer setzten sich vor allem aus Bechterew-Patienten zusammen, aber auch bemerkenswert viele Ärzte waren dabei. Am wenigsten vertreten waren leider — weil in unseren Kreisen noch zu wenig bekannt — die Gilde der Physiotherapeuten, obwohl doch gerade wir Bewegungsspezialisten eine Hauptaufgabe bei der Behandlung beim Morbus Bechterew zu erfüllen haben. Dieser Aspekt wurde übrigens ganz klar bei allen ärztlichen Referaten besonders betont.

Dank der guten Organisation und der ausgezeichneten Moderation des Präsidenten der Bechterew-Vereinigung, Herrn Dr. Heinz Baumberger, gab es während der Tagung keine «Luflöcher», die wohldotierten Pausen dienten einem zwangslosen Gedankenaustausch und der Geselligkeit. Bei dieser Gelegenheit wurde mehrmals von den wenigen anwesenden Physiotherapeuten der Wunsch an mich herangetragen, in unseren Berufskreisen auf den Zusammenschluss der Bechterew-Patienten aufmerksam zu machen, was in Zukunft auch durch regelmässige Publikationen in unserem Fachorgan geschehen soll. Beachten Sie bitte auch den untenstehenden Artikel, der über Sinn und Zweck der Bechterew-Vereinigung Aufschluss gibt.

O. Lenzi

Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew

Dr. HEINZ BAUMBERGER

Am 26. August 1978 haben in Magglingen BE 155 Bechterew-Patienten, Angehörige und Gäste die «Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew» (Société suisse de la spondylarthrite ankylosante), «Società svizzera Morbo di Bechterew») gegründet.

Die «Schweizerische Vereinigung Morbus

Bechterew» ist eine Selbsthilfe-Organisation der an Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) Erkrankten. Sie ist als gemeinnützige Organisation im Sinne von Art. 4 des Eidgenössischen Rheumagesetzes tätig und bezweckt im besonderen:

- die Verbesserung der körperlichen und geistigen Gesundheit, der Lebensfähigkeit und der Arbeitsfähigkeit der Mitglieder,
- die Schaffung freundschaftlicher Beziehungen unter ihren Mitgliedern und die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls,
- die Information der Mitglieder über medizinische, versicherungstechnische und andere Fragen,
- die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft, mit schweizerischen oder ausländischen Vereinigungen ähnlicher Art sowie mit privaten und öffentlichen Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens, insbesondere mit der Schweizerischen Rheumaliga und den kantonalen Rheumaligen.

Freunde und Gönner, die die Interessen der Vereinigung unterstützen und fördern wollen, können als Passivmitglieder aufgenommen werden. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt für Aktiv- und Passivmitglieder Fr. 18.—.

Die Vereinigung zählt gegenwärtig über 500 Mitglieder aus allen Gebieten der Schweiz; rund ein Viertel davon sind Frauen. Die Mitgliederzahl ist in raschem Zunehmen begriffen. Der Vorstand besteht zurzeit aus fünf Bechterew-Patienten, einem Vertreter der Ärzteschaft und einem Vertreter der Schweizerischen Rheumaliga.

Der Bechterew-Patient braucht neben der medikamentösen Behandlung in erster Linie ein intensives physiotherapeutisches Training. Diese Übungen lassen sich viel leichter und effektvoller in Gruppen unter fachmännischer Anleitung durchführen. Der Ansporn durch Kameraden und die fröhliche Atmosphäre vermögen eine beträchtliche Steigerung der Leistungsfähigkeit bewirken. Die «Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew» legt deshalb den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die Organisation von Kursen in Bechterew-Gymnastik in möglichst vielen Orten des Landes. Sie stützt sich dabei auf Mithilfe und langjährige Erfahrung der kantonalen Rheumaligen.

Neben Kursen für Bechterew-Gymnastik sind bei Bedarf auch solche für Volleyballspiel, Bechterew-Schwimmen und Skilang-